

3.

Internationaler Ständiger Verband
DER
SCHIFFFAHRTS-KONGRESSE

Geschäftsführender Ausschuss — Generalsekretariat

Bericht des Geschäftsführenden Ausschusses

ÜBER DIE

ALLGEMEINE LAGE DES VERBANDES

AM 31. JULI 1905

NAVIGARE



NECESSE

BRÜSSEL

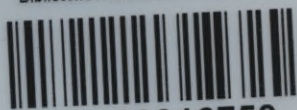
BUCHDRUCKEREI DER ÖFFENTLICHEN ARBEITEN (GES. M. B. H.)
18, Rue des Trois-Têtes, 18

1905



II-35444

Biblioteka Politechniki Krakowskiej



100000316753

BPW-10-10/201P

**Den Herren Mitgliedern
der Ständigen Internationalen Kommission
der Schiffahrts-Kongresse**

MEINE HERREN!

Unsere erste Pflicht in diesem Augenblick, wo wir Ihnen von der Erfüllung unserer Obliegenheiten, welche uns der Artikel 6 der Satzungen überträgt, Rechenschaft geben wollen, ist, mit Bedauern der lieben und geschätzten Kollegen zu gedenken, welche unsere Internationale Kommission im Laufe des Jahres 1904 verloren hat.

Die Abordnung Deutschlands, schon schwer im Jahre 1903 durch den Tod des Herrn FRANZIUS betroffen, ist das letzte Jahr noch schmerzlicher heimgesucht worden. Wir haben die Ehre gehabt, Ihnen nacheinander anzuzeigen: den Tod des Herrn Unterstaats-Sekretärs ALFRED SCHULTZ, Exzellenz, des ausgezeichneten Vorsitzenden der Abteilung Deutschland innerhalb unseres Verbandes; denjenigen des Herrn F. WITTICH, Geheimen Regierungsrats, stellvertretenden Mitgliedes innerhalb des Ständigen Bureaus; schließlich denjenigen des Herrn Merkens, des Alterspräsidenten unserer Kommission — er gehörte zu denjenigen Mitgliedern, welche bei der Einrichtung des ersten Schiffahrts-Kongresses behilflich waren.

Da wir sahen, wie sie seit Jahren für unseren Verband kämpften und demselben ganz ihren Eifer und ihre Hingebung widmeten, so betrachteten wir sie gern als die sichersten und festesten Stützen unserer Vereinigung.

Wir haben in einem Rundschreiben an alle Mitglieder des Verbandes alle Dienste aufzuzählen versucht, für welche wir ihnen zu Dank verpflichtet sind, und wir haben mit Genugtuung durch die zahlreichen Antworten, welche an uns gelangt sind, feststellen können, dass einstimmige Anerkennung und lebhaftes Bedauern der Gesellschaft diesen so verdienstvollen Männern zu teil wurde. Unser Geschäftsführender Ausschuss hat nicht verfehlt, den Familien unserer betraurten Kollegen im Namen der internationalen Kommission und des Verbandes sein aufrichtiges Beileid auszudrücken.

KAPITEL I.

Durch den Geschäftsführenden Ausschuss geleistete Arbeiten.

Propaganda.

Das Berichtsjahr, welches jetzt zu Ende geht und vom 2. Mai 1904 bis 1. Juli dieses Jahres läuft, ist sehr mühsam und ausserordentlich arbeitsreich gewesen.

Mehr als 12 000 Sachen sind von unserem General-Sekretär unterschrieben worden.

Die technische Einrichtung des Kongresses hat zu einer ausserordentlichen Arbeit Veranlassung gegeben. Wir haben in den 3 Sprachen des Kongresses 120 Berichte, d. s. in Summa $3 \times 120 = 360$, zu veröffentlichen gehabt, das ist beinahe das Doppelte der durch den Düsseldorfer (187) Kongress gelieferten Berichte, welcher hinsichtlich der Zahl der Veröffentlichungen der bedeutendste der bis jetzt gehaltenen Kongresse gewesen ist (deutsch, englisch, französisch).

Wir machen nachstehend einige Andeutungen, um die ausserordentliche Schwierigkeit und die Verwickelungen erkennen zu lassen, welche damit verknüpft sind, in 3 Sprachen 120 Berichte zu veröffentlichen, welche von Tabellen, Abbildungen und vielen Tafeln begleitet sind und welche grösstenteils einen viel umfangreicheren Text enthielten als durch Art. 14 der Satzungen zugelassen war.

Mitten in dem wachsenden Arbeitszufluss, welche durch den Mailänder Kongress verursacht war, ist es die lebhafteste Sorge des Bureaus gewesen, die Propaganda daraufhin fortzusetzen, unserer jungen Gesellschaft die Hülfe und die pekuniäre Mitwirkung von sehr vielen Staaten, Städten, Körperschaften und ständigen Mitgliedern zu sichern.

Unablässig wurden Schritte getan sowohl durch das Bureaus als auch durch das Departement der auswärtigen Angelegenheiten von Belgien, welchem wir gern hier aufs neue unsere Hochachtung bezeigen, um neue Beitritte zum internationalen Werke zu erhalten oder die schon gezeichneten jährlichen Beiträge erhöht zu sehen.

Die Städte, die Handelskammern und die Körperschaften sind ebenfalls gebeten worden, ihre Beisteuer bis zu dem unter dem 2. Mai 1904 von der Ständigen Kommission festgesetzten Betrag zu erhöhen. Viele von ihnen haben auf unsere Aufforderung geantwortet und können künftig sich durch einen oder mehrere amtliche Delegierte in den Sitzungen des Kongresses vertreten lassen.

Wir lassen hier einen Gesamtüberblick über die augenblickliche Lage folgen :

1. *Staaten* :

25 Nationen unterstützen unsere internationale Einrichtung ; der Betrag ihrer jährlichen Beihilfen beträgt 59,000 Frcs.

Die im Laufe des Jahres 1904 unternommenen Schritte haben uns einen wichtigen Beitritt gebracht, den des Japanischen Reiches, das uns eine Beihilfe von jährlich 2,000 yen, d. h. mehr als 5,000 Frcs gewährt.

Ferner hat die Spanische Regierung auf Ersuchen unseres verehrten Kollegen Emilio Ortuno sich bereit erklärt, im J. 1906 seine Jahresbeihilfe von 2,000 auf 3,000 Frcs zu erhöhen.

Die Regierung der Schweiz und die des Fürstentums Monaco haben ihren Beitrag soweit erhöht, dass sie Anspruch auf einen offiziellen Delegierten in der Plenarsitzung des Kongresses haben.

Unser Kollege Phya Cholaynt Yothin, Admiral Richelieu, Delegierter von Siam, hat auf unsere Bitte hin versprochen, bei seiner Regierung vorstellig zu werden und sie zu bewegen, ihren Jahresbeitrag so zu erhöhen, dass sie das Recht auf einen offiziellen Delegierten bei den Kongresssitzungen hat (1).

2. *Städte, Körperschaften und Private.*

Der Geschäftsführende Ausschuss hat dies Jahr eine, wenn man so sagen darf, starke Werbetätigkeit entfaltet, und zwar sowohl bei den Körperschaften Belgiens als auch bei ausländischen.

Er hat oft und fast in zu aufdringlicher Weise die Hilfe der Führer der Delegationen in Anspruch genommen ; er möchte sich hier bei ihnen entschuldigen, dass er so oft an sie herangetreten ist, aber er erklärt hier mit wirklichem Vergnügen, dass, so oft er Hilfe suchte, er stets eine liebenswürdige Bereitwilligkeit fand, sowie den lebhaften Wunsch, nützlich zu sein und den Glanz und die Kraft des Verbandes zu heben. So erlaubt er sich noch einmal die Hilfe und die Mitwirkung aller Mitglieder der ständigen Kommission anzurufen.

Es ist uns gelungen, den Beitritt einer grossen Zahl von Körperschaften zu erlangen, die einen Jahresbeitrag von mehr als 100 frcs an den Verband zahlen ; wir lassen die vollständige, jede einzelne Körperschaft aufführende Liste hier folgen :

(1) Wir erhalten soeben die Nachricht, dass die siamesische Regierung die Bitte erfüllt hat.

**Liste derjenigen Körperschaften, welche
einen Jahresbeitrag von wenigstens 100 Frcs. zahlen.**

*Diese Körperschaften haben Anspruch auf einen offiziellen
Delegierten für je 100 Frcs. Beitrag. Die eingeklammerte
Ziffer giebt die Zahl der Delegierten an.*

Antwerpen (Administration communale) (1).

Brügge (Administration communale) (1).

Central Verein für Hebung der Deutschen Fluss- und Kanalschiffahrt, 114, Eisenacherstrasse, Berlin W. (10).

Cercle Commercial et Industriel de Gand (1).

Chambre de Commerce de Paris (5).

Chambre Syndicale de la Marine, 13, quai Saint-Michel, Paris (1).

Compagnie des Installations Maritimes de Bruges, 4, place Malleberg, Bruges (1).

Düsseldorf (Stadtverwaltung) (1).

Gent (Administration communale) (1).

Handelskammer für den Kreis Mannheim (1).

Hanover (Stadtverwaltung) (1).

Kommission für die Kanalisierung der Moldau und Elbe (2).

Koninklijk Instituut van Ingenieurs, La Haye (1).

Ligue de l'Industrie du Bâtiment et des Travaux publics,
5, Grand'Place, Bruxelles (1).

**Société anonyme du Canal et des Installations maritimes de
Bruxelles**, 47, rue du Canal, Bruxelles (2).

Société Belge des Ingénieurs et des Industriels, 3, rue Ravenstein, Bruxelles (1).

Société des Ingénieurs civils de France, 19, rue Blanche, Paris (1).

Stettin (Stadtverwaltung) (1).

Wien (Stadtverwaltung) (2).

Es bleibt noch viel zu tun übrig. In jedem Lande giebt es zahlreiche Städte, Mittelpunkte der Binnen- und Seeschiffahrt, Handelskammern, Schiffergilden, Ingenieurvereine, Schiffahrtsgesellschaften, grosse und mächtige transatlantische Gesellschaften, die noch nicht unserem Verband angehören oder deren Beitrag so gering ist, dass sie keinen offiziellen Delegierten beim Kongress haben können. Wenn alle unsere Kollegen von der ständigen Kommission ihren grossen Einfluss nutzen wollen, können sie die Zahl der uns angehörenden Körperschaften und ständigen Mitglieder verdoppeln und so einer die Welt umfassenden Institution, die vielleicht von allen zur Zeit bestehenden die grösste Zahl Beitrittserklärungen von Regierungen und wichtigen Körperschaften erhalten hat, neue Kräfte zuführen.

Die Zahl der Mitglieder des Verbandes (Mitglieder und Körperschaften) beträgt augenblicklich 1341; sie sind unten nach Ländern nach der Ziffer der Beteiligung aufgeführt:

Deutschland	346	<i>Uebertrag.</i> . . .	1317
Belgien	226	Niederländisch Indien . . .	3
Frankreich	181	Mexiko	3
Oesterreich	135	China.	2
Italien	78	Norwegen	2
Vereinigte Staaten	73	Serbien	2
Russland	72	Schweden	2
Niederlande.	58	Brasilien.	1
Dänemark	48	Kapland.	1
England	37	Philippinen	1
Schweiz	26	Englisch Indien	1
Spanien	11	Japan.	1
Rumänien	9	Liberia	1
Portugal	6	Monako	1
Argentinien.	4	Neu Seeland	1
Ungarn	4	Peru	1
Chile	3	Siam	1
<i>Zu übertragen.</i>	<u>1317</u>	<i>Zusammen.</i>	<u>1341</u>

Unsere Kollegen von der Kommission werden, des sind wir sicher, bestrebt sein, für ihre Länder einen Platz an der Spitze der vorstehenden Liste zu erhalten.

Wir sind überzeugt, dass der nächste Kongress in Mailand uns eine neue Zahl ständiger Mitglieder bringen wird.

In dieser Hinsicht sind bereits Schritte bei dem Ortsausschuss des Kongresses getan. Die Herren Sanjusti di Teulada, Generalsekretär des Kongresses in Mailand und unsere verehrten Kollegen Torri und Rota, Mitglieder der Internationalen Kommission haben versprochen, in Italien bei ihren Landsleuten eine eifrige Werbetätigkeit zu entfalten.

KAPITEL II.

Internationaler ständiger Verband.

Die Beschlüsse, welche im Laufe des letzten Jahres gefasst sind einerseits und die Mitteilungen von Regierungen mehrerer Staaten, die dem Verband hohe jährliche Beiträge bewilligen, andererseits haben den Geschäftsführenden Ausschuss bewogen, an alle Mitglieder der Permanenten Kommission Rundschreiben zu richten, worin bekannt gegeben wird, dass von jetzt ab als neue Mitglieder dieser Kommission angehören :

Für Deutschland :

Die Herren :

- D^r HOLLE, Unterstaatssekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten;
- D^r KRAUSE, Justizrat, zweiter Vizepräsident des Preussischen Abgeordnetenhauses, erster Vorsitzender des Zentral-Vereins für Hebung der Deutschen Fluss- und Kanalschiffahrt;
- D^r VON SCHUH, Königl. Geheimer Rat, I. Bürgermeister von Nürnberg, Vorsitzender der Vereins für Hebung des Fluss- und Kanalschiffahrt in Bayern.

Für Ungarn :

Die Herren :

- KVASSAY, EUGEN, Ministerialrat, Chef der Direktion der hydraulischen Arbeiten;
- BELA DE GONDA, Sektionsrat, Chef der Abteilung für die Binnenschiffahrt;
- HOSZPOTSKY, ALOÏS, Sektionsrat, Chef der Abordnung für die Kanalprojekte;
- FARAGO, LÉOPOLD, Sektionsrat, Chef der technischen Abteilung für die Donau.

Für Japan :

Die Herren :

- KATSUTARO INUZUKA, Generaldirektor für Brücken- und Wegebau im Ministerium des Innern, Tokio;
KACHICHI UCHIDA, Direktor im Bureau der Handelsmarine im Verkehrsministerium, Tokio;
ITCHJO, PRINZ SANETORON, Fregattenkapitän, Marine-Attaché der Japanischen Gesandtschaft in Tokio.

Für Belgien :

Die Herren :

- MAILLET, Generaldirektor für Brücken- und Wegebau;
TROOST, Generaldirektor für Brücken- und Wegebau;
VANDERLINDEN, Oberingenieur, Direktor für Brücken- und Wegebau, Verwaltungsinspektor der Universität Gent.

Schliesslich für Frankreich :

Die Herren :

- DE JOLY, Ingenieur für Brücken- und Wegebau;
MALLET, Mitglied der Handelskammer von Paris, gewählt als Ersatz für Herrn Victor Hugot, der nicht mehr Mitglied der Handelskammer ist.

KAPITEL III.

Finanzlage.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1904 folgen hier :

AKTIVA :

Kasse (baarer Bestand)	9,132.66	
Generalsparkasse (Depositenkonto).	89,440.17	
Société générale (Contocorrent)	4,131.51	
		<hr/>
		102,704.34
Inventar (ein Bureau und eine Schreibmaschine).	722.75	
Contocorrent-Debitor (für Kosten der Expedition)	196.83	
		<hr/>
		Frcs. 103,623.92

PASSIVA :

Reserve (verfügbarer Uebertrag aus dem Rechnungs- jahr 1903)	41,477.62
Gewinn- und Verlust (Uebertrag aus dem Rechnungs- jahr 1904)	62,146.30
	<hr/>
	Frcs. 103,623.92

Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1904.

AUSGABEN :

Verschiedene Drucksachen, Katalog, Bibliothek	4,755.95
Uebersetzungen, Abschriften, Personal.	2,332.91
Porto und Korrespondenz	2,095.81
Bureauartikel	324.30
Reisekosten, Kosten der Propaganda, Verschiedenes	1,379.50
Gewinnvortrag.	62,146.30
	<hr/>
	Frcs. 73,034.77

EINNAHMEN :

Beihilfen der Staaten (60,179.81, davon 3,000 Frcs für Bureaumiete und Gehälter von Belgien gezahlt) Frcs.	57,179.81
Beiträge der Städte und Körperschaften.	3,616.24
" " ständigen Mitglieder.	10,500.12
Zinsen aus dem Depôt in der Bank	1,738.60
	<hr/>
	Frcs. 73,034.77

Diese Rechnungen zeigen, dass die Einnahmen sich auf Frcs.	73,034.77
die Ausgaben auf	10,888.47
	<hr/>

beliefen, so dass ein Ueberschuss von Frcs. 62,146.30
verbleibt. Er ist um Frcs. 12,146.30 höher als der Voranschlag.

Wenn diese Summe von Frcs. 12,146.30 dem verfügbaren Bestand
aus dem vorhergehenden Rechnungsjahre (1903) hinzugetan wird, so
beläuft sich das Vermögen des Verbandes am 31. Dezember 1904 auf
Frcs. 103,623.92.

Die Finanzlage und die Gewinn- und Verlustrechnung für 31. Juli 1905 folgen hierunter :

Finanzlage am 31. Juli 1905.

AKTIVA :

Kasse	Frcs.	398.98
Sparkasse		99,006.05
Société Générale		6,151.96
Inventar		925.75
	Frcs.	<u>106,482.74</u>

PASSIVA :

Reserve (verfügbar am 31. Dez. 1904)		103,623.92
Gewinn und Verlust		2,858.82
	Frcs.	<u>106,482.74</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

AUSGABEN :

Drucksachen, Verschiedenes, Katalog		5,529.86
Personal, Schreibmaterialien, Abschriften		2,171.32
Porto- und Korrespondenzkosten.		1,405.50
Bureaueinrichtung.		469.65
Kongress in Mailand		38,410.01
Gewinnübertrag		2,858.82
	Frcs.	<u>50,845.16</u>

EINNAHMEN :

Beihilfen der Staaten		32,898.60
Beiträge der Städte u. s. w.		5,720.90
„ „ ständigen Mitglieder		12,189.70
Zinsen und Verschiedenes		35.96
		<u>50,845.16</u>

Die Einziehung der Beiträge für das Jahr 1905 war besonders mühsam. Trotzdem den Säumigen nacheinander drei Erinnerungen

zugewandt wurden, haben heut (31. Juli) 120 ständige Mitglieder und Körperschaften ihren Beitrag noch nicht voll eingezahlt; um nun künftig die Einziehung der Beiträge zu beschleunigen, möchten wir trotz der Mehrkosten, welche hierdurch entstehen werden, die Zahlungen schein im Hause vorlegen lassen, in den Ländern, in denen die Postverwaltung ein internationales Einziehungsverfahren eingerichtet hat.

Für die wenigen Länder, in denen dies Verfahren noch nicht eingeführt ist, werden wir wohl genötigt sein, die Hilfe der von den Staaten zur permanenten Kommission entsandten Delegierten in Anspruch zu nehmen und sie zu bitten, als Vermittler zwischen dem Geschäftsführenden Ausschuss und der Postverwaltung ihrer Länder zu dienen.

Wie das nachfolgende Verzeichnis, in welchem wir die bis 31.7.05 eingegangenen Einnahmen und den Betrag der noch ausstehenden Beihilfen und Beiträge aufgeführt haben, erkennen lässt, haben einige Regierungen noch nicht ihre Beihilfe eingezahlt; wir hoffen indessen, durch Eingreifen der Delegierten der verschiedenen Staaten, deren gütige Mitwirkung wir erbitten, diese Sache bald geregelt zu sehen.

	Bis 31.7.05 eingegangene Beträge	Ausstehende Beträge	Voraussichtliche Gesamteinnahme
Regierungen	54,990.00	4,080 80	59,070.00
Körperschaften	5,720.90	162.50	5,883.40
Ständige Mitglieder	12,189.70	800.00	12,989.70
Zinsen und Verschiedenes	35.96	1,964.04	2,000.00
Frs.	72,936.56	7,006.54	79,943.10

Nachstehende Tabelle bringt eine Wiederholung der Länder geordnet nach der Höhe ihrer jährlichen Beihilfen und Beiträge.

Stand am 15. Juli 1905.

Lfd. Nr.	BETEILIGTE STAATEN	BETRAG DER Jährlichen Beihilfe		Höhe der Beiträge der Körperschaften	Höhe der Beiträge der Mitglieder	Gesamtbetrag für jedes Land
		Münze des Landes	Frcs.			
1	Belgien	—	8,000	1,005	2,050	11,055
2	Deutschland . .	4,000 M.	5,000	2,480	2,550	10,030
3	Frankreich . . .	—	5,000	920	1,440	7,360
4	Vereinigte-Staaten .	1,000 Dollars	5,000	20	600	5,620
5	Russland	1,875 Rubel	5,000	—	430	5,430
6	Japan	2,000 Yen	5,090	—	10	5,100
7	Oesterreich . . .	2,000 Kronen	2,080	600	1,030	3,710
8	Italien	2,500 Lire	2,500	30	680	3,210
9	Niederlande . . .	1,200 Gulden	2,500	110	470	3,080
10	Portugal	—	3,000	20	30	3,050
11	Ungarn	2,000 Kronen	2,080	—	30	2,110
12	Spanien	—	2,000	20	80	2,100
13	Argentinien(Rep.)	2,000 Frcs.(Gold)	2,000	10	20	2,030
14	Rumänien	—	1,500	—	80	1,580
15	Dänemark	—	1,000	105	350	1,455
16	Norwegen	750 Kronen	1,070	—	10	1,080
17	Chile	—	1,000	—	20	1,020
18	China	—	1,000	10	10	1,020
19	Mexiko	—	1,000	—	20	1,020
20	Kongo	—	1,000	—	10	1,010
21	Peru	—	1,000	—	—	1,000
22	Donau (Europ. Kom.)	—	500	—	—	500
23	Schweiz	—	250	150	90	490
24	Gross-Britannien	—	—	30	310	340
25	Monako	—	250	—	10	260
26	Siam	—	250	—	10	260
27	Serbien	—	—	—	20	20
28	Türkei	—	—	—	20	20
29	Brasilien	—	—	—	10	10
30	Schweden	—	—	—	10	10
31	Philippinen . . .	—	—	—	10	10
32	English Indien . .	—	—	—	10	10
33	Niederl. »	—	—	—	10	10
34	Liberia	—	—	—	10	10
35	Neu Seeland . . .	—	—	—	10	10
36	Kapkolonie	—	—	—	10	10
			59,070	5,510	10,460	75,040

Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1905, den wir Ihrer Prüfung unterbreiten, sieht eine Gesamtausgabe von 93,000 Frcs vor, davon 75,000 für den Mailänder Kongress.

Wir schätzen, dass eine Summe von 25,000 Frcs für die Veröffentlichung des Kongressberichtes und zur Deckung der letzten damit zusammenhängenden Ausgaben nötig sein wird. Diese Summe wird auf dieses Budget verausgabt und verrechnet werden.

Nach unserer Schätzung wird das verfügbare Vermögen des Verbandes am 31. Dezember 1905 nach Bestreitung aller Kosten des Mailänder Kongresses 64,000 Frcs betragen.

Voranschlag für das Rechnungsjahr 1905

EINNAHMEN :

Beihilfen der Staaten.	Frcs.	59,000
Beiträge der Städte und Körperschaften		5,700
Beiträge der ständigen Mitglieder		12,500
Zinsen von Bankdepôts		2,000
Verschiedene Einnahmen		800
Entnahme aus dem am 31. Dezember verfügbaren Vermögen		13,000
	Frcs	<u>93,000</u>

AUSGABEN :

Verschiedene Drucksachen, Katalog, Bibliothek.	Frcs.	7,000
Personal, Schreibmaterialien, Abschriften.		6,000
Porto- und Korrespondenzkosten.		2,000
Bureaueinrichtung		1,000
Reisekosten, Kosten der Propaganda und Verschiedenes . (1)		2,000
Kongress in Mailand.	(2)	<u>75,000</u>
	Frcs	<u>93,000</u>

1) Einschliesslich Reisekosten nach Mailand zur Prüfung der Rechnungen.

2) Ein Betrag von etwa 25,000 Frcs der aus dem Budget von 1906 vorweg zu entnehmen ist, wird ausserdem erforderlich sein, um die Kosten der Veröffentlichung des Berichts über den Kongress und die letzten Ausgaben zu decken.

Prüfung der Rechnungen

Die Prüfung der Rechnungen des Verbandes wird in diesem Jahre in Mailand stattfinden. Sie kann natürlich nicht sehr eingehend sein, da die Mitglieder der Ständigen Kommission nur wenig Zeit darauf verwenden können und da der Geschäftsführende Ausschuss schwerlich hunderte von Akten-Bänden, welche die Rechnungslegung für den X. Kongress enthalten, mitführen kann.

Wir halten es daher für zweckmässig, dass die von der Kommission erwählten Kommissare im Jahr 1906 bei der Sitzung in Brüssel wenigstens zwei Tage darauf verwenden, das Rechnungswesen des Verbandes eingehend zu prüfen, besonders auch alle Beläge, Verträge und einzelnen Rechnungsstücke des Mailänder Kongresses, deren Zahl recht gross ist.

KAPITEL IV.

Verteilung der Drucksachen.

Der Geschäftsführende Ausschuss hat im Jahr 1904 und im ersten Halbjahr von 1905 an die ständigen Mitglieder des Verbandes verteilt :

- 1) das Protokoll über die Sitzung der Internationalen Kommission vom 2. Mai 1904 ;
- 2) den Bericht über den Hafen von Bordeaux, erstattet von der Handelskammer dortselbst ;
- 3) den Bericht bezüglich des Mailänder Kongresses ;
- 4) „ Der Hafen von Antwerpen „, von Royers, Oberingenieur, Stadtbaudirektor ;
- 5) die Liste der Mitglieder des Verbandes (Jahr 1904) ;
- 6) den Katalog der Veröffentlichungen der verschiedenen Schifffahrtkongresse seit ihrer Einrichtung ;
- 7) „ die Ausdehnung der Hafen- und Seebauten nördlich von Antwerpen „;

8) „ die Häfen und der See-Kanal von Brügge „, von J. Coiseau, Zivilingenieur ;

9) die Liste der Mitglieder des Verbandes (Jahr 1905).

Wir danken hier pflichtschuldigt der Handelskammer von Bordeaux, der Stadt Antwerpen, der belgischen Regierung und Herrn Coiseau, die uns die nötige Anzahl Abdrücke zur Verteilung an alle Mitglieder des Verbandes zur Verfügung gestellt haben.

Wir empfangen, aber nur für unsere Bibliothek, mehrere interessante Werke :

1) Etat du Balisage des Côtes de France au 1^{er} janvier 1905 (2 Bde). Zuweisung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten von Frankreich, Brücken und Wege ;

2) Compte rendu trimestriel de l'Office des Transports des Chambres de Commerce du Sud-Est de la France. Ueberwiesen von Herrn Tavernier, Ingenieur-Sachverständiger ;

3) Vorträge des Abgeordneten Leone Romanin-Jacur. Ueberwiesen von der Handelskammer der Provinz Ravenna (Italien);

4) „ Roma-Porto di Mare „. Ueberwiesen von Paolo-Orlando, Ingenieur ;

5) Berichte der Junta de Obras del Puerto de Bilbao ;

6) Il Monitore Tecnico ;

7) The Hydraulic Dredger J. Israel Tarte. Ueberwiesen A.-W. Robinson, Mitglied der Institution of Civil Engineers, Montreal, Canada (25 Abdrücke);

8) Notice nécrologique de I. J. W. Conrad, Inspecteur général du Waterstaat. Ueberwiesen vom Koninklijk Instituut von Ingenieurs, Haag ;

9) Canaux et Rivières canalisées, von F. B. de Mas, Generalinspektor für Brücken- und Wegebau, Professor an der Ecole Nationale des Ponts et Chaussées (2 Bde). Ueberwiesen vom Verfasser ;

10) Katalog des Bergbau-Vereins Essen. Ueberwiesen vom Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund ;

11) Technisches Wörterbuch von Dipl. Ing. Paul Stülpnagel (2 Bde).

KAPITEL V.

Mailänder Kongress.

Berichte und Berichterstatter.

Die grosse Sorge des Jahres war die Organisation des Mailänder Kongresses, des ersten seiner Art, der unter der Leitung des « Internationalen Verbandes » abgehalten wird, und bei dem über die Hilfsmittel, den Wettstreit und die technische Kraft von etwa dreissig Völkern zu verfügen war. Diese Aufgabe ins Werk zu setzen, war schwer und der Müheaufwand bedeutend. Betrachten wir kurz die Schwierigkeiten, auf die man stiess, und versuchen wir Lehren für die Zukunft aus der soeben gemachten Erfahrung zu ziehen.

Die Kommission war der Meinung gewesen, als sie in § 13 der Satzungen die Bestimmung aufnahm; dass die Verfasser ihre Berichte acht Monate vor Eröffnung des Kongresses einzuliefern hätten, dies sei eine genügend reichlich bemessene Zeit. Die Erfahrung lehrte, dass diese Spanne Zeit ausserordentlich kurz war.

Hier der Beweis :

Am 2. Mai 1904 auf der Hauptversammlung in Brüssel, setzte die Ständige Kommission den Wortlaut der Fragen und Mitteilungen fest, die dem Mailänder Kongress unterbreitet werden sollten, und zwar :

acht Fragen und dreizehn Mitteilungen.

Am 10. Juni forderte ein Rundschreiben die Techniker Belgiens auf, in Druckschriften auf die Fragen und Mitteilungen zu antworten, welche dem Kongress in Mailand vorgelegt werden sollten.

Am 7. Juli wendete sich der Geschäftsführende Ausschuss an die Vorsitzenden der verschiedenen Abordnungen, welche die Ständige Kommission bilden, mit der Bitte, bei sich einen Aufruf an alle die Ingenieure und Spezialisten erlassen zu wollen, welche geneigt wären, auf dem Kongress Bericht zu erstatten.

Diesem Aufruf wurde überall Gehör geschenkt, und es gereicht dem Geschäftsführenden Ausschusse zum besonderen Vergnügen, diese Tatsache festzustellen und der Kommission lebhaft für die Bereitwilligkeit zu danken, mit welcher sie seinem Wunsche nachkam.

Berichterstatter strömen in Menge herbei, fast lavinenartig. Hundert und dreissig Techniker bieten sich an und sind bereit, dem Kongress Bericht zu erstatten.

Hier folgt im einzelnen die Zahl der erhaltenen Antworten, späterer Verzichtleistungen und schliesslich der endgültigen Ziffern von Berichten und Mitteilungen.

	Angemeldete Berichterstatter	Verzichte	Wirkliche Anzahl
Italien	39	13	26
Deutschland	22	5	17
Frankreich	19	3	16
Vereinigte Staaten	18	7	11
England	8	2	6
Russland	8	0	8
Oesterreich	7	1	6
Belgien.	7	0	7
Niederlande	1	0	1
Dänemark	1	0	1
	<u>130</u>	<u>31</u>	<u>99</u>

Zu der Zahl 99 kommen noch 19 General-Berichte, sodass die endgültige Summe 118 heraus kommt.

Die Anzahl der Berichterstatter, welche Abstand nahmen, nachdem sie in die Listen eingetragen waren, beläuft sich auf 31, also 25 v. H. der anfänglich erhaltenen Mitwirkungszusicherungen.

Durch diesen allmählichen Ausfall, veranlasst durch den Rücktritt des vierten Teils der Berichterstatter, wurde notwendigerweise eine Umwälzung in den Plänen des Geschäftsführenden Ausschusses betreffend Uebersetzungen und Druck verursacht.

Geben wir die Daten der Antwortschreiben.

Sie sind in sofern lehrreich, als sie zeigen, welche Zeit nötig ist, sie bei allem möglichen angewandten Fleiss zu sammeln.

Anmeldung der Berichterstatter.

Deutschland :	30. August 1904	18 Berichterstatter
	22. September 1904	2 "
	23. November 1904	2 "
England :	14. November 1904	7 "
	20. Dezember 1904	1 "
Oesterreich :	18. Oktober 1904	6 "
Belgien :	vom 17. bis 30. Juni 1904	7 "

Vereinigte Staaten :	13. Dezember 1904	15	Berichterstatter
	18. Dezember 1904	1	„
	19. Januar 1905	1	„
	14. Juni 1905	1	„
Frankreich :	26. Juli 1904	9	„
	24. August 1904	10	„
Italien :	7. November 1904	39	„
Niederlande :	18. Juli 1904	1	„
Russland :	17. November 1904	1	„
	8. Dezember 1904	1	„
	16. Dezember 1904	1	„
	21. Januar 1905	1	„
	18. Februar 1905	1	„
	11. März 1905	1	„
	11. Juni 1905	1	„

Kaum war der Geschäftsausschuss im Besitz der Namen der ersten Berichterstatter, als er jedem auch schon ein Rundschreiben zusandte, am 20. August, welches die zu beobachtenden Fristen, die Seitenzahl der Druckschriften, und Anzahl sowohl als Form angab, in welcher die Tafeln zu entwerfen waren, endlich auch die Hauptgründe, welche eine schnelle Sendung der Berichte erheischten.

Zwei weitere Rundschreiben mit denselben Zielen folgten am 12. Oktober und 9. Dezember des letzten Jahres.

Ungeachtet dieser Vorsichtsmassregeln und Aufrufe hatte der Geschäftsausschuss bis zum 1. Januar nur vierzehn Berichte empfangen. Inzwischen war der Briefwechsel zwischen dem Geschäftsausschusse und den Berichterstattern ausserordentlich lebhaft geworden. Der Geschäftsausschuss wurde buchstäblich belagert. Gewisse Berichterstatter verlangten endlose Einzelheiten zu wissen, andere wollten beträchtliche Textergänzungen, Tafeln, die bezüglich Anzahl, Form und Masse vorschriftswidrig waren, farbige und gestochene Abbildungen und derartig verzwickte Zeichnungen, dass ihre Wiedergabe Monate in Anspruch genommen hätte.

Wir haben nach besten Kräften diesem wirklichen Ansturm widerstanden; wir taten das Menschenmögliche, unsere Satzungen zur Geltung zu bringen. Wir gingen in unserem Widerstand fast immer bis zur Biegsamkeitsgrenze, aber wir glaubten Ihrem Wunsche zu entsprechen, wenn wir in allen Fällen sorgfältig vermieden, die Bruchgrenze zu erreichen. Wenn wir trotzdem zuweilen etwas leicht nachgaben, so beanspruchen wir von Ihrer Nachsicht eine Indemnitätsklärung.

Schliesslich waren noch, um die Verzögerung und andere kleine Mängel gegenüber den Satzungen zu rechtfertigen, fast immer zwingende Umstände vorhanden; Reisen ins Ausland, Krankheitsfälle, Dazwischenkunft von Regierungen oder der Abordnungsvorsitzenden. Diesbezüglich haben mehrere unserer Ausschussmitarbeiter die Verantwortung für die zugelassenen Mängel mit uns zu tragen, und auf diese Weise wird die so geteilte Bürde weniger schwer sein. Am 11. Juni des Jahres, man achte auf die Daten, bat uns ein Mitarbeiter aus Gefälligkeit und besonderen Gründen, die übrigens sehr berechtigt waren, eine lange, ursprünglich zurückgewiesene Druckschrift zu drucken, und am 14. Juni kam noch die hohe Verwendung des Amerikanischen Kriegsministers für den Druck einer letzten Arbeit, die von einem Techniker eingesandt worden war, welcher, bevor er schliessen konnte, das Ergebnis im Gange befindlicher Versuche abwarten musste. Das eben Gesagte kann unseren Mitarbeitern einen Begriff geben von dem richtigen Kampf, von dem Handgemeine, Mann gegen Mann, das zwischen den Berichterstatern und dem Geschäftsführenden Ausschuss im Gange war. Der Kampf drehte sich noch um einen anderen, in erster Linie stehenden Gegenstand: Die Ausgaben mussten in den Grenzen unserer Mittel bleiben.

Als Hüter Ihres Guthabens hatten wir mit um so aufmerksamerer Sparsamkeit darüber zu wachen, als die Mehrzahl der Berichte wohl dazu angetan war, uns ein wenig zu erschrecken. Wir haben also alles gezählt, berechnet, gemessen, indem wir um keinen Preis die Ziffer der Ausgaben überschreiten wollten, welche das richtige Gleichgewicht unseres Kassenbestandes bedingte und zuliess. Auf diese Weise setzten wir es durch unsere Beharrlichkeit und dank der grossen Freigebigkeit der preussischen und italienischen Regierung durch, dass auf Betreiben unserer Mitarbeiter, die diese Länder in dem Ausschuss vertraten, alle diejenigen Mehrausgaben, welche die nach der Verordnung zulässigen Summen überschritten und sich als eine Folge des Druckes der preussischen und italienischen Druckschriften darstellten, dem Staatsschatz dieser beiden Länder zu Lasten fielen.

Wir können diesen Abschnitt, der über die Berichterstatter handelt, nicht beschliessen, ohne den General-Berichterstatern ein Wort des Dankes und Lobes zu sagen. Diese hervorragenden Mitarbeiter haben wirklich ein gutes Recht auf unsere Glückwünsche. Wir haben sie in letzter Stunde mit allen Berichten und Mitteilungen überschwemmt, die bei uns eingelaufen waren, und sie willigten ein,

durch Fleiss die verlorene Zeit wett zu machen und ohne Verzug die ausserordentlich dringlichen und sehr wertvollen summarischen Uebersichten zu liefern, welche die Beschlüsse des Kongresses bedeutend erleichtern werden.

Uebersetzer

Unser Verband ist international. Seine Satzung legt ihm die Anwendung von drei Sprachen auf, die vollkommen gleich behandelt werden sollen. Wir haben uns alle Mühe gegeben, dieses Ziel zu erreichen und können Ihnen versichern, dass wir freiwillig diese Regel, welche uns als unumstösslich gilt, nie übertreten haben.

Alle Berichte und, zum ersten Male, alle Mitteilungen sind in den drei Sprachen des Kongresses gedruckt. Das von Herrn de Lé-lavski bei seinem Tode hinterlassene Werk in französischer Sprache, ging erst im Juli ein, d. h. zu spät, um übersetzt zu werden. Es ist daher nur im Original vorhanden und bildet die einzige Ausnahme von der Regel.

Die Uebersetzungsarbeit bildet die grösste Ausgabe eines Kongresses, die meiste Arbeit für den Geschäftsausschuss.

Man musste dieses Jahr die Druckschriften in vier, ja selbst fünf Sprachen übersetzen, denn mit sehr wenigen Ausnahmen mussten alle Druckschriften, die aus anderen Ländern als Frankreich und Belgien kamen, wenn nicht übersetzt, so doch ins Französische umgearbeitet werden, eine ungemein heikle, gefährliche und oft schwierigere Arbeit, als eine blosser Uebersetzung. Die Druckschriften sind auch ins Italienische übersetzt worden, aber diese grosse Arbeit wurde von der örtlichen Kommission auf eigene Kosten besorgt.

Wir mussten noch einmal unsere Zuflucht zu der Liebenswürdigkeit unserer Kollegen von der Kommission nehmen, um Uebersetzer zu erhalten, die fähig waren, genaue und richtige Texte liefern, eine schwer zu erfüllende Aufgabe in technischen Dingen, wo sich sachtliche und Formfehler so leicht machen lassen.

Nachstehend folgen die Namen unserer Uebersetzer, mit eingeklammerter Textseitenzahl, die sie unserer Berechnung zufolge zu liefern haben :

Die Herren Bade (6), Berkenkamp (38), Borns (67), Braun (7), Busch (15), Donkin (17), Dusing (42), Dressel (32), Eigenbrodt (101), Fairon (319), Flatté (63), Goede (33), Gruel (62), Günther (58), Hauch (17), Hervy (53), Hins (118), Keil (6), Kaemmerer (41), Horn (37), Kraft (38), Kropf (100), Landsberger (82), Liddell (328),

Lindemann (83), Loppens (228), Luhnig (14), Mahan (753), Melcher (48), Mühlen (223), Müller (208), Richter (49), Rintelen (19), Safir (76), Salter, (55), Pommier (70), Schmidt (10), Siefert (22), Sussmann (73), Schliemann (24), Sachisthal (62), Schart (26), Ser-raillier (288), Van der Haeghen (65), Wohlmann (23), Zillich (11).

In die Zahl dieser Uebersetzer sind mehrere unserer Mitarbeiter, Mitglieder der Vereinigung mit einbegriffen, denen wir hier unsern Dank aussprechen. Wir heben besonders rühmlich hervor, als diejenigen, welche uns die vollendetste und nützlichste Hilfe leisteten :

Herrn MAHAN, Major A. D. im Ingenieur-Korps der Armée der Vereinigten Staaten. Dieser ausgezeichnete Mitarbeiter widmete uns sechs Monate seiner Zeit in unermüdlicher, aufopferndster Arbeit.

Die Herren LIDDELL und MÜLLER, Uebersetzer beim Düsseldorfer Kongress ;

Herr HINS, welcher die Sprachen des Kongresses fast gleich gut beherrscht und mehrere andere dazu, und seine Uebersetzungen mit ausserordentlicher Sorgfalt ausführt ;

Herrn SERAILLIER, der die gleichen Eigenschaften besitzt und sich durch musterhafte Deutlichkeit, Genauigkeit und Pünktlichkeit auszeichnete.

Wir danken diesen Uebersetzern, die viele Monate lang tatsächlich übermässig angespannt worden sind. Ihre angestrengte Tätigkeit ermöglichte es, die Verteilung der Veröffentlichungen des Kongresses rechtzeitig zu bewirken.

Druck und Versendung.

Die Versendung von 360 Berichten, deren Konzepte sehr häufig beinahe unverständlich geschrieben, mit Rasuren und Hinweisen bedeckt waren, ist nicht ohne beträchtliche Schwierigkeiten, vielfache Verwicklungen, Streitigkeiten von Seiten des Druckers und schon damals verhältnismässig bedeutendem Aufwand an Zeit und Geld möglich gewesen. Die Korrekturabzüge sind im allgemeinen über die für gewöhnlich zugelassene Zahl hinausgegangen ; es wurden zahlreiche Verbesserungen, Revisionen und sogar teilweise Wiederherstellungen nötig. Der Druck hat unter solchen Umständen viel Arbeit für das Sekretariat, einen gewaltigen Briefwechsel und dann schliesslich wirkliche Schwierigkeiten bei Regelung der Druckkostenrechnung verursacht.

Wenn man zu den soeben gekennzeichneten Schwierigkeiten diejenigen hinzurechnet, die sich auf die Veröffentlichung der Tafeln, das Ringen um die Beschränkung ihrer Anzahl und ihrer Abmessungen, auf die Aenderung von Anordnungen und auf die Reproduktion der Zeichnungen beziehen, so kann man sich eine Vorstellung von der auf die Drucklegung verwendeten Arbeit machen. Das Einlegen der 300 Berichte in Umschläge in je 3,100 Abdrucken heisst die Ordnung von mehr als einer Million Hefte, und ihre Absendung an den Bestimmungsort ist ebensowenig eine geringe Arbeit gewesen.

Wenn wir bei dem Gegenstande etwas länger verweilt haben, so ist das deshalb geschehen, um unseren Kollegen die überwundenen Hindernisse und Schwierigkeiten deutlich zu zeigen und sie zu überzeugen, dass die Tätigkeit des Geschäftsausschusses durchaus keine Sinekure ist.

Man muss nun versuchen, diese Arbeitslast zu verringern. Die Erfahrung hat gesprochen und wir wollen die Lehren daraus ziehen.

Schlussfolgerungen.

Vorschläge.

Die Anzahl der Berichte nach dem für den Mailänder Kongress befolgten Verfahren ist ausserordentlich gross.

Man könnte die Anzahl der Veröffentlichungen in angemessener Weise beschränken, wenn man dahin entschiede, dass die verschiedenen Länder künftig auf ein und dieselbe Frage oder Mitteilung nicht mehr als einen Bericht einsenden dürfen.

Mehrere Berichterstatter könnten augenscheinlich künftighin in einem bestimmten Lande sich zur Behandlung ein und derselben Frage anbieten, aber der Vorsitzende der Delegation dieses Landes hätte den Berichterstatter für den Kongress zu bestimmen. Dieser würde bei den Kollegen, die sich zur Behandlung der Frage erboten haben, die Ansichten und Erfahrungen, die diese gewonnen haben, sammeln, und der Bericht an den Kongress würde einen Teil-Generalbericht bilden, der die Ansicht der Gesamtheit der in einem Lande befragten Stellen enthielte.

Bei Anwendung des bezeichneten Vorschlages auf die für den Mailänder Kongress gelieferten Berichte würde sich deren Anzahl gegenwärtig 100-auf 70 ermässigt haben, die Generalberichte nicht einbezogen. Beschränkte man andererseits die Anzahl der Fragen

und Mitteilungen, die für den Mailänder Kongress 21 beträgt, auf 16, so würde man die Anzahl 70 noch um ungefähr ein Viertel verringern, so dass die Anzahl der Berichte auf etwa 50 herabginge, die sich bei Einschluss aller Generalberichte, auf 70 stellen würde. Die Mitglieder des Verbandes würden sich einer übersehbaren Arbeit gegenüberfinden, deren Studium wegen ihres Umfangs nicht fast unmöglich wäre, und der Geschäftsausschuss seinerseits hätte sich nicht mehr einer Arbeit zu unterziehen, die die Grenzen des Möglichen überschreitet.

Mailänder örtliche Kommission.

Wir wollen diesen Bericht nicht schliessen, ohne Ihnen die von unseren verehrten Kollegen von der italienischen örtlichen Kommission geleistete Arbeit anzudeuten und ohne ihrem Verdienst als Organisatoren wie auch ihrem unermüdlichen Eifer und ihrer unermüdlichen Hingebung zu danken.

Am 2. Mai 1904 wurden unsere vortrefflichen Kollegen Torri, Oberinspektor des Zivilgenies, und Rota Oberstleutnant vom Marine-Ingenieurkorps, von der vollzähligen Kommission gebeten, im Einvernehmen mit Sanjust di Teulada, Oberingenieur des Zivilgenies und Generalsekretär des künftigen Kongresses, die Organisation der in Mailand abzuhaltenden Sitzungen in die Hand zu nehmen.

Die Organisationskommission bestimmte :

als Haupt-Vorsitzende :

die Senatoren COLOMBO und CANDIANI,

als Vorsitzenden der technischen Kommission :

MAGANZINI, Oberinspektor des Zivilgenies,

als Vorsitzenden der Verwaltungskommission :

PIOLA DAVERIO, ehemaligen Deputirten.

1. *Generalsekretariat.* — Das Generalsekretariat hat sich von vornherein die Propaganda zugunsten des Kongresses angelegen sein lassen. Es hat sich in dieser Hinsicht mit den Herren Delegierten der fremden Regierungen in Verbindung gesetzt und überall, in allen Ländern, Rundschreiben in vier Sprachen (italienisch, französisch, deutsch und englisch) veröffentlicht zu dem Zwecke, die Bedingun-

gen für die Zulassung ständiger oder zeitlicher Mitglieder zum Kongress, die zu behandelnden Fragen und Mitteilungen und die Zeiteinteilung während der Sitzungen des am 24. September beginnenden und am 1. Oktober 1905 endenden Kongresses bekannt zu machen. Diese Propaganda hat befriedigende Ergebnisse gehabt, und alles lässt erhoffen, dass der Mailänder Kongress seinen Vorgängern nicht nachstehen wird, weder der Anzahl noch dem Werte seiner Teilnehmer nach.

Technische Kommission. — Die technische Kommission hat sich der vorgängigen Prüfung der italienischen Berichte, 26 an der Zahl, unterzogen. Darauf hat sie sich mit der Abfassung zweier an die Kongressmitglieder zu verteilender Broschüren beschäftigt, die diese über die gegenwärtige Lage der Binnen- und der Seeschifffahrt im Königreich Italien unterrichten sollen; der Text dieser Broschüren ist mit Abbildungen versehen und von mehreren Tafeln begleitet.

3. *Verwaltungs-Kommission* — Die Verwaltungs-Kommission hatte zur Aufgabe :

A. Die Räume des Kongresses vorzubereiten ;

B. Im Einvernehmen mit der Mailänder Stadtverwaltung die Empfänge zu organisieren, die der Kongress mit sich bringt ;

C. In Venedig, Genf, Spezia und Neapel Ortskomitees für die in diesen Städten geplanten Empfänge und Festlichkeiten zu bestellen ;

D. Die Ausflüge vorzubereiten nach dem Comer See und den hydroelektrischen Werken von Paderno; nach dem Lago Maggiore und den hydroelektrischen Werken von Vizzola; nach Genf, Spezia und Neapel für die Seeschifffahrt und nach Venedig und seiner Lagune für die Binnenschifffahrt ;

E. Ein Bureau einzurichten für die Wohnungen in Mailand ;

F. Die Legitimations-Karten und die Denkmünzen für die Kongressmitglieder vorzubereiten.

Zu diesem Zwecke hat die Verwaltungskommission veranlasst, dass im Juli an alle ständigen Mitglieder ohne Ausnahme und an alle zeitlichen Mitglieder, die sich für den Mailänder Kongress einschreiben lassen, Rundschreiben ergingen, um die Verteilung der Mitglieder auf die Mailänder Hôtels und ihre Einschreibung für die verschiedenen Ausflüge zu bewirken. Diese Rundschreiben geben die Preise und die Förmlichkeiten der Einschreibung an.

Endlich hat die Verwaltungskommission die nötigen Schritte getan, um von der italienischen Regierung für die Zeit vom 20. Sep-

tember bis 20. Oktober 1905 auf allen Staatsbahnen eine Fahrpreiser-mässigung von 75 % für alle mit besonderen Karten versehenen Kongressmitglieder zu erlangen, so dass sie nicht nur zu ermässigten Preisen nach Mailand reisen, sondern Ausflüge und sonstige beliebige Reisen machen können.

4. *Organisationskommission.* — Diese Kommission hat, nachdem sie das Hohe Patronat Sr. Majestät des Königs von Italien und die Uebernahme des Ehrenpräsidiums durch Seine Königliche Hoheit den Herzog von Genua erlangt, die fremden Regierungen auf diplomatischen Wege eingeladen, ihre Delegierten zu ernennen, und hat, Dank der Mitwirkung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, diese Ernennung für die meisten Staaten erhalten.

Das ausführliche Programm des Kongresses ist endgültig festgesetzt: die Eröffnungs- und die Schlussitzung werden im Scala-Theater stattfinden.

Die örtliche Kommission, die hohe Anerkennung von Seiten des Verbandes beanspruchen darf, gibt diesem die Versicherung, dass die Stadt Mailand mit Begeisterung den Besuch der Gruppen von Gelehrten, fremden und italienischen Technikern empfangen wird, die sich zum Kongresse vereinigen werden, und sie verheisst dem Kongress einen grossen Erfolg. Sie wird die Ehre geniessen, ihr Möglichstes getan und ihren ganzen Beistand dazu geliehen zu haben, dass die ersten unter Leitung des Internationalen Verbandes abgehaltenen Sitzungen möglichst glanzvoll und nutzbringend sind.

Brüssel, den 31. Juli 1905.

Der Generalsekretär,
A. DUFOURNY.

Die Vorsitzenden,
G. HELLEPUTTE,
A. DEBEIL.